Sächsische Zeitung
SZ-ONLINE.DE

Schulpaten gesucht

Eine Wilthenerin engagiert sich für Kinder in Nepal. Schon wenig Geld kann dort viel bewirken.

22.04.2015 Von Katja Schäfer

Die Mädchen und Jungen aus einem Kinderheim im Kathmandu-Tal freuen sich jedes Mal sehr, wenn Michi Münzberg sie besucht. Denn die Wilthenerin hat ihnen und anderen Bedürftigen in Nepal schon viel Gutes getan. Das reicht vom Kauf warmer Socken bis hin zur Bezahlung des Schulgeldes.

© privat

Für 13 Euro kann man als Erwachsener in Bautzen ungefähr zweimal ins Kino gehen. Oder sich eine 15-minütige Massage in der Körse-Therme gönnen. Oder bei Mc Donalds fünf große Portionen Pommes kaufen. – Oder einem Kind in Nepal einen Monat lang den Schulbesuch ermöglichen.

„Diese Summe reicht für eine grundlegende Schulbildung", sagt Michaela Münzberg. Die Wilthenerin, die von den meisten Leuten Michi genannt wird, engagiert sich für Bedürftige in dem südasiatischen Land. Angefangen hat sie damit nach ihrer ersten Nepal-Reise im Jahr 2013, weil sie tief berührt war von dem große Elend, das sie in dem Land gesehen hatte. Seitdem hat Michi Münzberg ihre Hilfe immer weiter ausgebaut. Zum einen unterstützt sie ein Kinderheim. Bei ihrer jüngsten Reise hat sie zum Beispiel eine Waschmaschine gekauft, damit die Kinderhaus-Mutter die Sachen von fast 20 Leuten nicht mehr per Hand im kalten Wasser reinigen muss. Außerdem besorgte sie für das Heim ein Notstromaggregat, damit die elf Stunden pro Tag, in denen es in Nepal planmäßig keinen Strom gibt, überbrückt werden können.

Zum anderen leistet Michi Münzberg überall dort schnelle Hilfe, wo sie dringenden Bedarf sieht. Ein Junge, der nur einen Trainingsanzug zum anziehen hatte, wurde eingekleidet. Für eine ganze Gruppe von Kindern besorgte sie warme Socken, für einen körperlich schwer behinderten Jungen, Malzeug, damit er seinem Hobby nachgehen kann. Die benötigten Dinge werden immer vor Ort gekauft. „Das hilft den einheimischen Händlern. Und außerdem wäre es viel zu teuer, Sachspenden aus Deutschland nach Nepal zu schicken", begründet Michaela Münzberg.

Seit Kurzem vermittelt die Wilthenerin Schulpatenschaften. Die Kinder dafür wählt sie selbst aus. „Ich kann dafür geradestehen, dass sie bedürftig sind", unterstreicht die 50-Jährige. Sie garantiert auch, dass das Geld nur für den vorgesehenen Zweck verwendet wird. Denn sie übergibt es direkt an die Schulen. Zehn Patenschaften sind schon zustande gekommen. Für drei weitere Kinder bezahlt die engagierte Frau das Schulgeld aus Spenden. Die erhält sie zum Beispiel, wenn sie bei Vorträgen von ihren Reisen berichtet; stets ohne Eintritt. In Wilthen kamen so jüngst 355 Euro zusammen. Obendrein spendete die örtliche Sparkassen-Filiale 350 Euro. Das Geld stammt aus dem Verkauf von Kalendern.

Neuerdings arbeitet Michi Münzberg mit dem Schirgiswalder Eine-Welt-Verein zusammen. Das hat unter anderem den Vorteil, dass alle finanziellen Dinge über dessen Konto laufen. „Ich will künftig auch Unternehmen um Hilfe für die Nepal-Projekte bitten, und die unterstützen in der Regel lieber Vereine als Privatpersonen", sagt Michi Münzberg. Außerdem kann der Verein Spendenquittungen ausstellen. In dem Laden, den er in Schirgiswalde betreibt, werden jetzt auch Produkte aus Nepal verkauft, zum Beispiel Taschen und Schals. Sie stammen aus Werkstätten, in denen Taube und Stumme oder alleinstehende Frauen Arbeit bekommen und somit nicht auf Almosen angewiesen sind. „Ich habe mich davon überzeugt, dass es sinnvolle Projekte sind und die Waren eine gute Qualität haben", betont Michi Münzberg.

Als nächstes will sie die Finanzierung des Kinderhauses sicherer machen. Dafür schlüsselt sie die Kosten detailliert auf. So soll es möglich werden, dass Firmen und Private ganz konkret Hilfe leisten, zum Beispiel das Stromgeld übernehmen oder jeden Monat einen Sack Reis bezahlen.

Gleichzeitig ist die Wilthenerin damit beschäftigt, ihr eigenes Leben auf eine neue Basis zu stellen. Derzeit ist die gelernte Wirtschaftskauffrau, die zuletzt in einem großen Call-Center beschäftigt war, arbeitslos. Sie plant, ihren Lebensmittelpunkt mehr und mehr nach Nepal zu verlegen. Ihr schwebt vor, dort im Tourismus tätig zu werden, zum Beispiel Trekking-Touren zu organisieren. Auf jeden Fall wird sie ihre Hilfsprojekte weiter ausbauen.

www.travel-for-soul.com

Artikel-URL: http://www.sz-online.de/nachrichten/schulpaten-gesucht-3086969.html